

Fortbildungsreihe: Asylrecht und Arbeitsmarkt

Modul 1: Übersicht Flucht und Asyl in Europa, Deutschland und Schleswig-Holstein

19.08.2021

Mehr Land in Sicht! Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Referent : Ake Schünemann
Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein



Zum Brook 4, 24143 Kiel



Flüchtlingsrat
Schleswig-Holstein e.V.

Sophienblatt 82-86, 24114 Kiel

**Koordination *Mehr Land in Sicht!*
Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein**

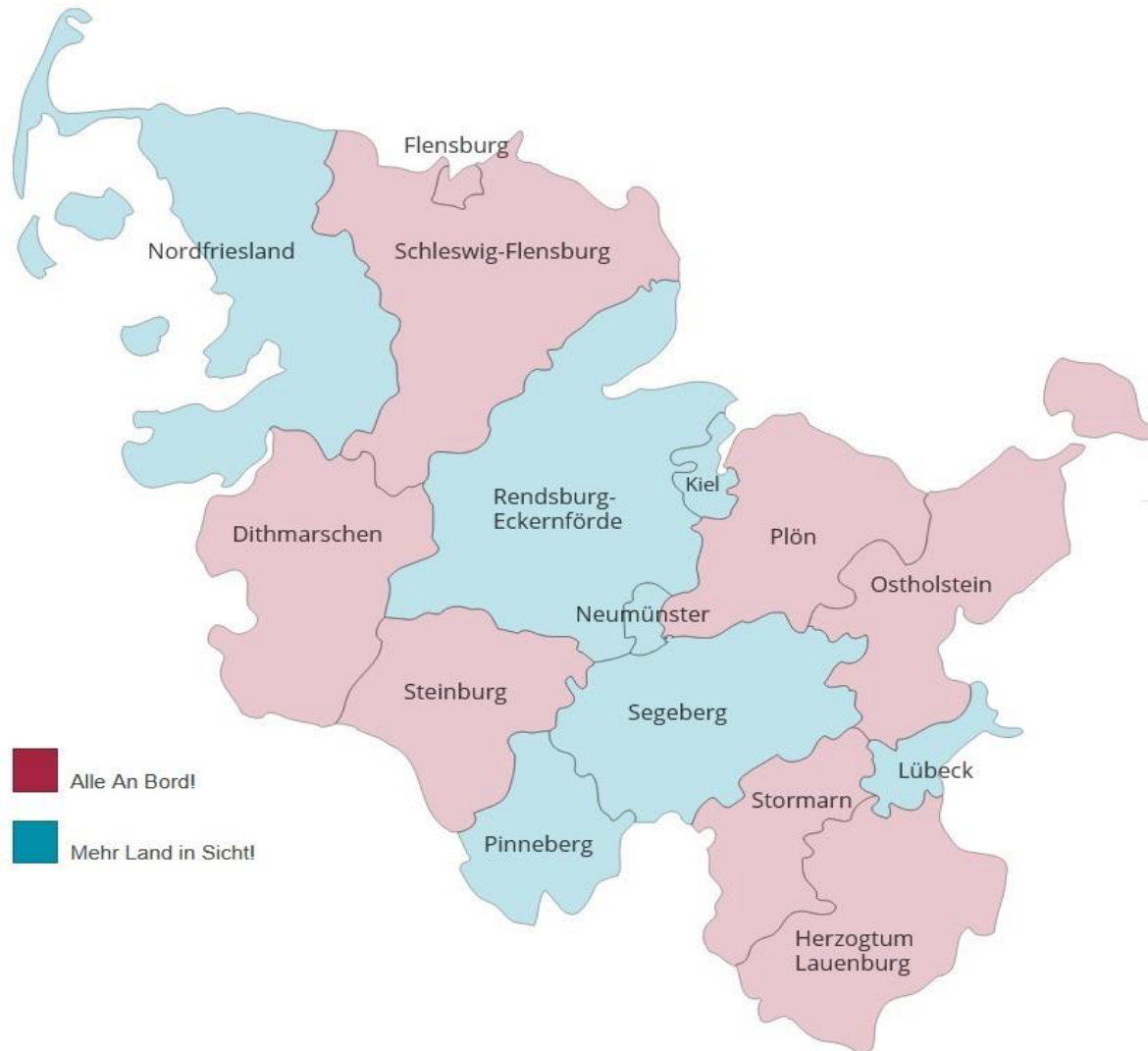
Özlem Erdem-Wulff, Volker Behm,
Ake Schünemann
Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein
0431 560284
erdem-wulff@paritaet-sh.org
mehrlandinsicht.schulungen@paritaet-sh.org

Annika Fuchs, Martin Link
c/o Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.
0431 2393924
mehrlis@frsh.de

**Koordination *Alle an Bord!*
Netzwerk zur Arbeitsmarktlichen Integration von Flüchtlingen in
Schleswig-Holstein**

Tabea von Riegen
Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein
0431 560277
vonriegen@paritaet-sh.org

Astrid Willer, Mareike Röpstorff
Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.
0431 55685363
alleanbord@frsh.de



Unsere Beratungs- und Unterstützungsangebote

Angebote für Teilnehmende

- Beratung, Begleitung und Vermittlung individuell und nach Bedarf
- Sprachtraining für Geflüchtete mit Arbeitsmarktzugang

Strukturelle Angebote

- Schulungen für Arbeitsmarktakteur*innen
- Beratung von Arbeitgeber*innen und Betrieben
- Bereitstellung von Fachinformationen und Öffentlichkeitsarbeit
- Bundes- und Landesweite Vernetzung

- Ich arbeite im Zusammenhang mit dem heutigen Thema

ehrenamtlich

hauptamtlich

- So lange habe ich mit dem Thema Geflüchtete Kontakt:

1 Jahr

5 Jahre

10 Jahre



Kontext und Fluchtursachen



Zahlen und Daten



Regionale Verteilung



Vernetzung



**Kontext und
Fluchtursachen**



Zahlen und Daten



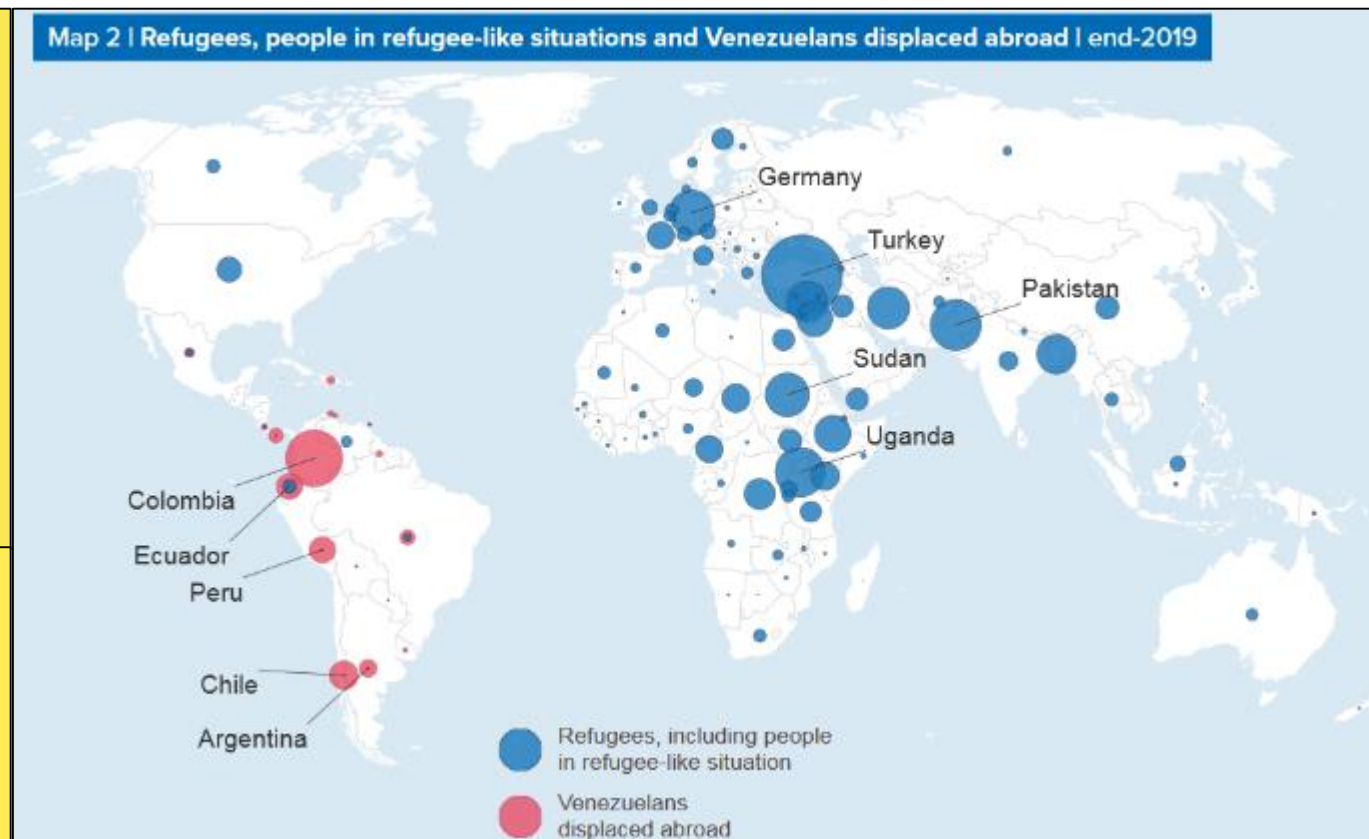
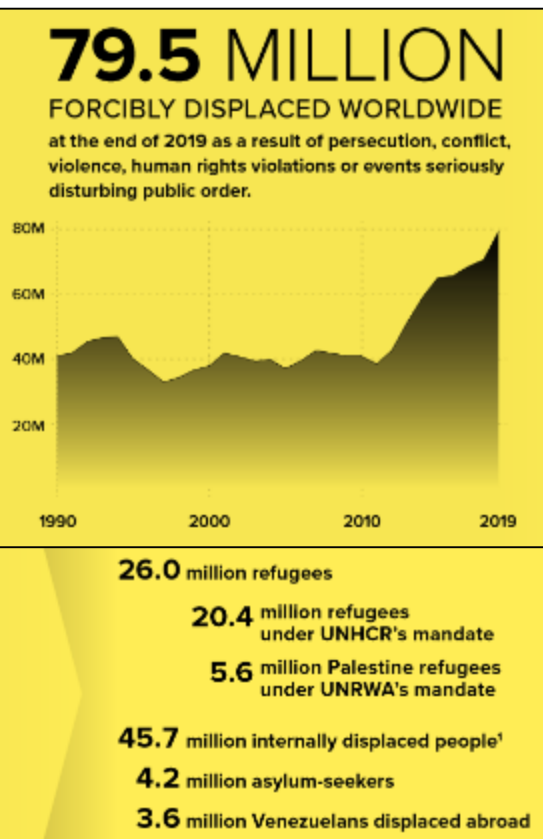
Regionale Verteilung



Vernetzung

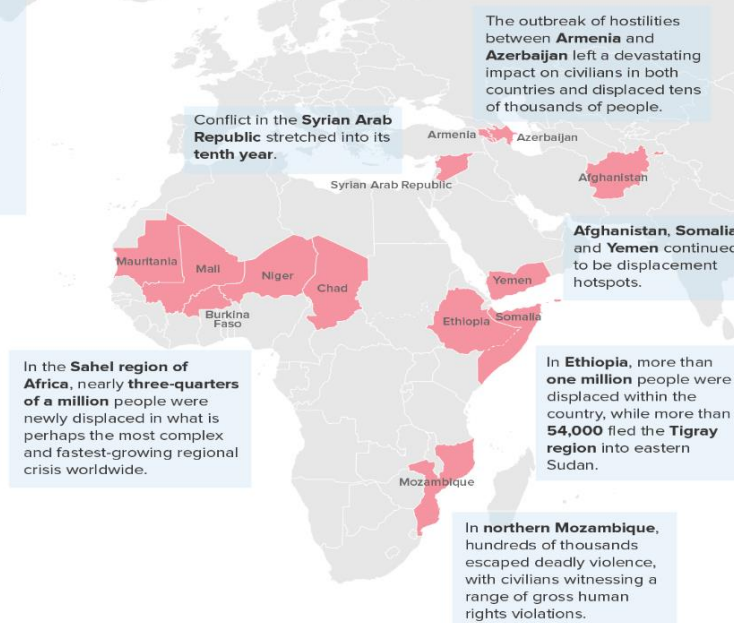
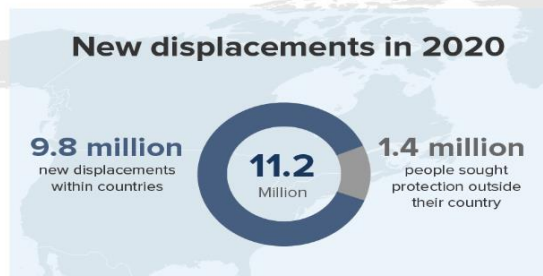


Geflüchtete Weltweit 2019



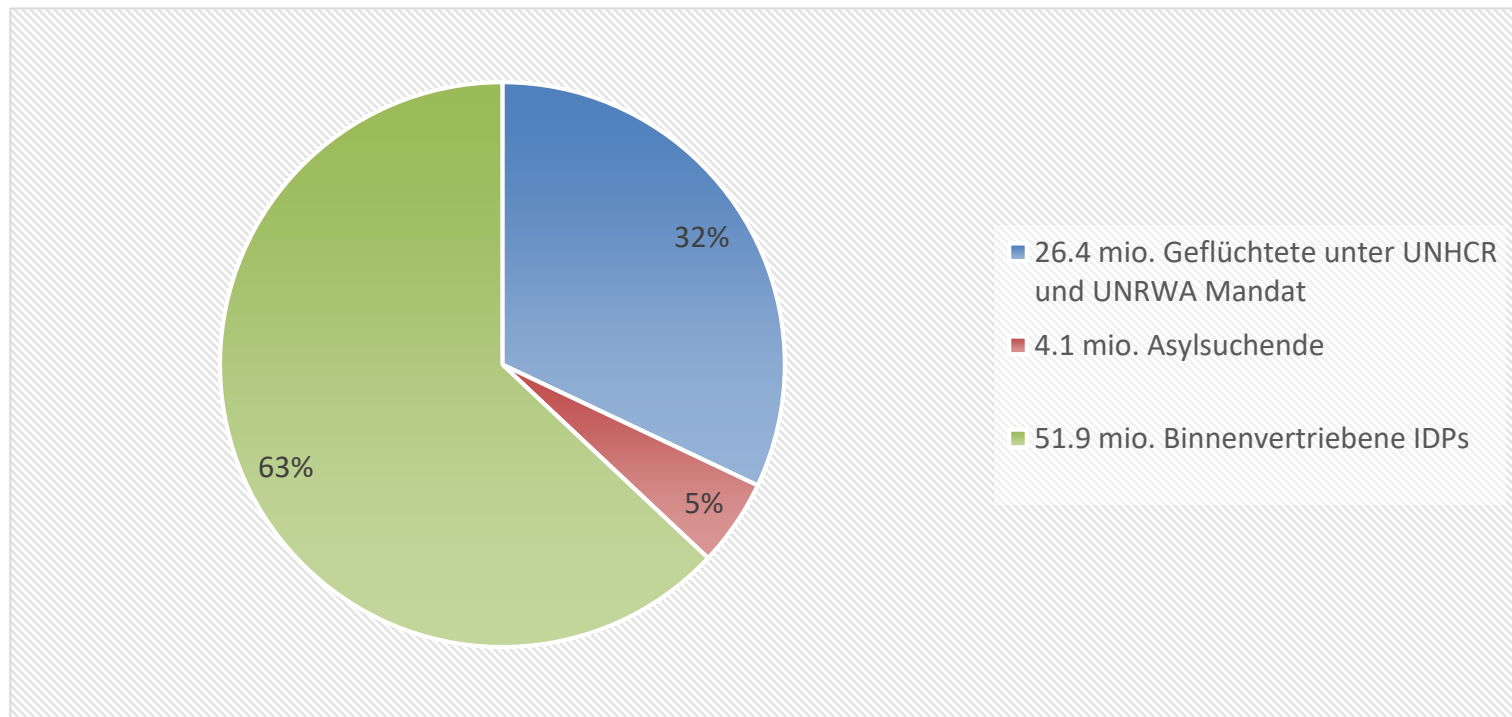
Stand: 13.08.2021, Quelle: https://www.unhcr.org/flagship-reports/wp-content/uploads/sites/99/2021/06/hotspot_map-1.png

Geflüchtete Weltweit 2020



Weltweite Situation Ende 2020

82.4 Millionen Geflüchtete und Vertriebene



Stand: 13.08.2021, Quelle: <https://www.unhcr.org/flagship-reports/globaltrends/>

Weltweite Situation Ende 2020

- 86 % in Entwicklungsländern
- 73 % in Nachbarstaaten
- 68 % aus 5 Herkunftsstaaten: **Syrien**, **Venezuela**, **Afghanistan**, **Südsudan** und **Myanmar**
- **Hauptaufnahmeländer für Flüchtlinge: Türkei** 3,7 Mio., **Kolumbien** 1,7 Mio., **Pakistan** 1,4 Mio., **Uganda** 1,4 Mio., **Deutschland** 1,2 Mio.

Relevante Rechtsquellen

Asylpolitik wird von internationalen Verträgen beeinflusst, von der EU, von der Bundesrepublik, von den Ländern und den Kommunen.

Das **Migrationsrecht** ist eine Sammlung verschiedener Gesetze, Rechtsverordnungen und völkerrechtlicher Abkommen, die Ausländer*innen betreffen.

Dazu zählen insbesondere:

- Genfer Flüchtlingskonvention (GFK)
- Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK), EU-Aufnahmerichtlinie, Dublin-III-Verordnung
- Grundgesetz (GG)
- Aufenthaltsgesetz (AufenthG), Asylgesetz (AsylG), Sozialgesetzbücher (SGBs), Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG)
- Beschäftigungsverordnung (BeschV)

Bundesgesetze können durch Ländererlasse konkretisiert werden. Zudem gibt es relevante Gesetze und Verordnungen auf Landesebene.

Relevante Rechtsquellen

Genfer Flüchtlingskonvention Abkommen über die Rechtsstellung von Flüchtlingen

- Definiert wer ein Flüchtling ist und Anrecht auf internationalen Schutz besitzt

Artikel 1.: eine Person, die sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt oder in dem sie ihren ständigen Wohnsitz hat, und die wegen ihrer **Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe** oder wegen ihrer **politischen Überzeugung** eine wohlbegründete Furcht vor Verfolgung hat und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen dieser Furcht vor Verfolgung nicht dorthin zurückkehren kann.

- Flüchtlinge haben damit ein **Recht auf Sicherheit** in einem anderen Land
- Die Regierungen der **145 Unterzeichnerstaaten** schaffen Verfahren zur Feststellung der Flüchtlingseigenschaft

GG Artikel 16a

- **Politisch verfolgte Menschen genießen Asyl** (staatliche oder quasistaatlich Verfolgung)
- Asylberechtigt ist eine Person, die im Falle der Rückkehr in ihr Herkunftsland einer **schwerwiegenden Menschenrechtsverletzung** ausgesetzt sein wird, aufgrund ihrer **ethnische Herkunft, Nationalität, politischen Überzeugung, religiösen Grundentscheidung** oder **Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe** (auch sexuelle Orientierungen)

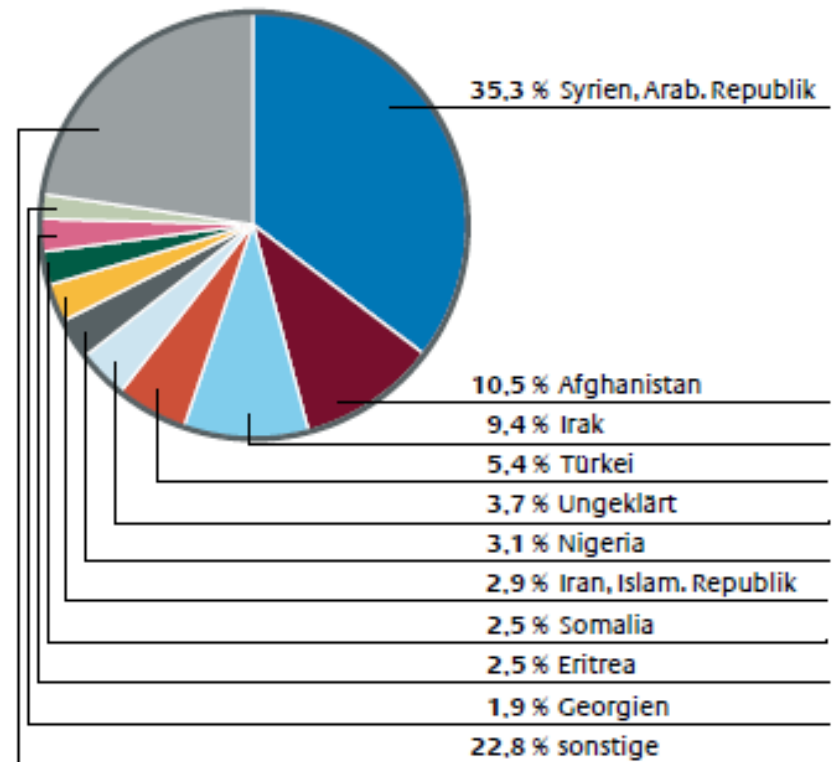
Aus welchen Ländern kamen die Menschen 2020 hauptsächlich nach Deutschland?

- a) Syrien, Irak, Türkei
- b) Serbien, Albanien, Syrien
- c) Syrien, Afghanistan, Irak
- d) Irak, Eritrea, Somalia

Aus welchen Ländern kamen die Menschen 2020 hauptsächlich?

- a) Syrien, Irak, Türkei
- b) Serbien, Albanien, Syrien
- c) **Syrien, Afghanistan, Irak**
- d) Irak, Eritrea, Somalia

Gesamtzahl der Asylgesuche: 106.685



Quelle: BAMF
2021: Das Bundesamt in Zahlen 2020

Flucht und erzwungene Migration – Warum fliehen Menschen?

- **Kriege und Gewalt** (Bürgerkriege, Drogenkriege, zwischenstaatliche Konflikte, militärische Interventionen, politische Verfolgung)
- **Menschenrechtsverletzungen**
- **Hunger und Armut**
- **Klimawandel und Umweltzerstörung** (Naturkatastrophen, Zerstörung der Lebensgrundlagen, Landraub, Ressourcenkonflikte)

Unsicherheit und Trauma

Unsicherheitsfaktoren

- **vor der Flucht** (Fluchtgründe):
Verfolgung, (Bürger-)Krieg, (sexualisierte) Gewalt, Perspektivlosigkeit, ...
- **während der Flucht:**
Gefährliche Fluchtrouten, Gewalt, Abhängigkeiten von Schleusern, Rechtlosigkeit, Arbeitsausbeutung, Abbruch vertrauter Beziehungen, Sorgen um Familie/Freunde, ...
- **nach der Flucht:**
Verlust von Orientierungswissen, Asylverfahren, Dublin, Massenunterbringung („AnkER-Zentren“), eingeschränkte medizinische Versorgung, Misstrauen gegenüber Behörden, Entmündigung, prekärer Status, Arbeitsverbot, Diskriminierung, drohende Obdachlosigkeit, ...

Fluchtrouten nach Europa



The boundaries and names shown and the designations used on this map do not imply official endorsement or acceptance by the United Nations

Stand: 13.08.2021, Quelle: <https://data2.unhcr.org/en/situations/mediterranean>

[Kontext und Fluchtursachen](#) | [Zahlen und Daten](#) | [Regionale Verteilung](#) | [Vernetzung](#)

Welche Länder werden als sog. „Sichere Herkunftsstaaten“ bezeichnet?

- a) Afghanistan, Marokko, Tunesien, Georgien, Algerien, Serbien, Albanien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien
- b) Senegal, Ghana, Serbien, Albanien, Montenegro und Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien

Welche Länder werden als sog. „Sichere Herkunftsstaaten“ bezeichnet?

- a) Afghanistan, Marokko, Tunesien, Georgien, Algerien, Serbien, Albanien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien
- b) Senegal, Ghana, Serbien, Albanien, Montenegro und Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien**

Sichere Herkunftsstaaten:

Senegal, Ghana, Serbien, Albanien,
Montenegro und Bosnien-
Herzegowina, Kosovo,
Nordmazedonien



Entnommen: Kölner Stadtanzeiger, 19.10.2018

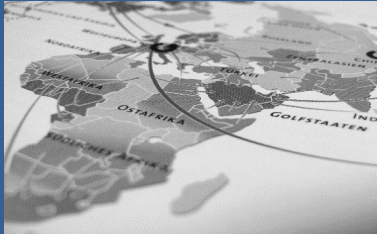
„Sichere Herkunftsstaaten“

Definiert nach § 29a AsylG und aufgeführt in Anlage II zu § 29a AsylG:
**Albanien, Bosnien und Herzegowina, Ghana, Kosovo, Montenegro,
Nordmazedonien, Senegal, Serbien**

„Als sicheren Herkunftsstaat definiert das Gesetz Länder, von denen sich aufgrund des demokratischen Systems und der allgemeinen politischen Lage davon ausgegangen werden kann, dass dort generell keine staatliche Verfolgung zu befürchten ist und dass der jeweilige Staat grundsätzlich vor nichtstaatlicher Verfolgung schützen kann.“

Alle **sonstigen Herkunftsländer** gehören weder zur einen noch zur anderen Gruppe.

**Kontext und
Fluchtursachen**



Zahlen und Daten



Regionale Verteilung



Vernetzung



Wie viele Menschen haben im Jahr 2020 einen Asylantrag in Deutschland gestellt?

- a) weniger als 150.000
- b) ca. 250.000
- c) ca. 350.000
- d) mehr als 500.000

Wie viele Menschen haben im Jahr 2020 einen Asylantrag in Deutschland gestellt?

- a) **weniger als 150.000**
- b) ca. 250.000
- c) ca. 350.000
- d) mehr als 500.000

Gesamtzahl der Asylgesuche: 122.170

Quelle: BAMF
2021: Das Bundesamt in Zahlen 2020

2020	Asylanträge (Erst- und Folgeanträge)
Januar	14.187
Februar	11.928
März	8.069
April	5.695
Mai	4.329
Juni	5.576
Juli	8.865
August	8.424
September	10.576
Oktober	9.828
November	9.973
Dezember	11.567
Insgesamt	122.170

Quellen: <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/BundesamtinZahlen/bundesamt-in-zahlen-2020-asyl.html>

Asylerstanträge

Einreisen

	EU	Deutschland	Deutschland
2013	367.825	109.375	
2014	562.680	172.945	
2015	1.256.610	441.800	890.000
2016	1.206.045	722.265	280.000
2017	654.610	198.255	
2018	587.350	161.885	
2019	656.935	142.509	
2020	noch keine akt. Zahlen	102.581	
07.2021	noch keine akt. Zahlen	72.297	

Quellen: https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/AsylinZahlen/aktuelle-zahlen-juli-2021.pdf?__blob=publicationFile&v=2

„Die Anzahl der Asylbewerber in Deutschland ist das dritte Jahr in Folge zurückgegangen. Das zeigt, dass die zahlreichen Maßnahmen der letzten Jahre gegen ungesteuerte Zuwanderung wirken. Gleichwohl bleibt der Migrationsdruck an den Außengrenzen und nach Deutschland weiterhin hoch. Deshalb führe ich meine Politik von Humanität und Ordnung der Migration konsequent fort.“
(Horst Seehofer, Januar 2020)

Rückgang von 14,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr 2018

- Verträge mit Drittstaaten und autoritären Regimen (Libyen, Türkei, Marokko)
- Outsourcing und Offshoring der Migrationskontrolle
- Militarisierung der EU-Außengrenzen
- Förderung von Projekten zur „Remigration“
- Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung
- Erschwerung des Familiennachzugs
- „konsequente Abschiebepolitik“
- Kriminalisierung der Zivilen-Seenotrettung

Asylanträge Berichtszeitraum: Januar – Juli 2021

	Asylanträge (Erst- und Folgeanträge)
Asylerstanträge insgesamt	96.528
1. Syrien	46.383
2. Afghanistan	11.030
3. Irak	6.718
4. Ungeklärt	3.285
5. Türkei	3.185
6. Somalia	2.219
7. Nigeria	2.063
8. Eritrea	1.836
9. Georgien	1.805
10. Iran	1.787

Quellen: https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/AsylinZahlen/aktuelle-zahlen-juli-2021.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Das Konstrukt „gute Bleibeperspektive“

Personen mit Aufenthaltsgestattung haben auch ohne Arbeitsmarktzugang Zugang zu einigen **Förderinstrumenten** und ohne Wartefrist Zugang zu **Sprachkursen**, wenn bei ihnen „ein rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt zu erwarten ist“.

(insb. § 44 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1a; § 45a Abs. 2 Satz 3 Nr. 1; § 39a SGB III)

Die Bundesregierung definiert den Wortlaut als erfüllt, wenn die Person aus einem Herkunftsland mit einer **Gesamtenschutzquote von über 50 %** kommt und es sich um eine hinreichend große Gruppe an Geflüchteten handelt. Derzeit: **Eritrea**, **Syrien** und **Somalia**

Haupt-herkunftsländer	Asyl-erstanträge	BAMF-Entscheidungen	Gesamtzusch- quote	bereinigte Gesamtzusch- quote	Gesamtzuschquote der VG-Entscheidungen
Syrien	36.433	38.710	89,1 %		
Afghanistan	9.091	10.803	42,5 %		
Irak	9.846	12.852	36,5 %		
Türkei	5.778	9.977	43,0 %		
Ungeklärt	3.903	4.298	61,1 %		
Nigeria	3.303	7.557	8,2 %		
Iran	3.120	7.917	22,7 %		
Somalia	2.604	3.714	50,7 %		
Eritrea	2.561	3.683	81,7 %		
Georgien	2.048	2.787	0,9 %		
HKL gesamt	102.581	145.071	43,1 %		

Quellen: BAMF: Aktuelle Zahlen, Ausgabe: Dezember 2020.

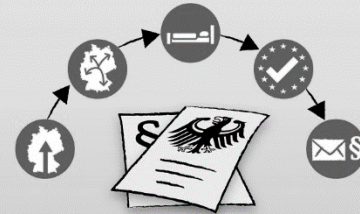
**Kontext und
Fluchtursachen**



Zahlen und Daten

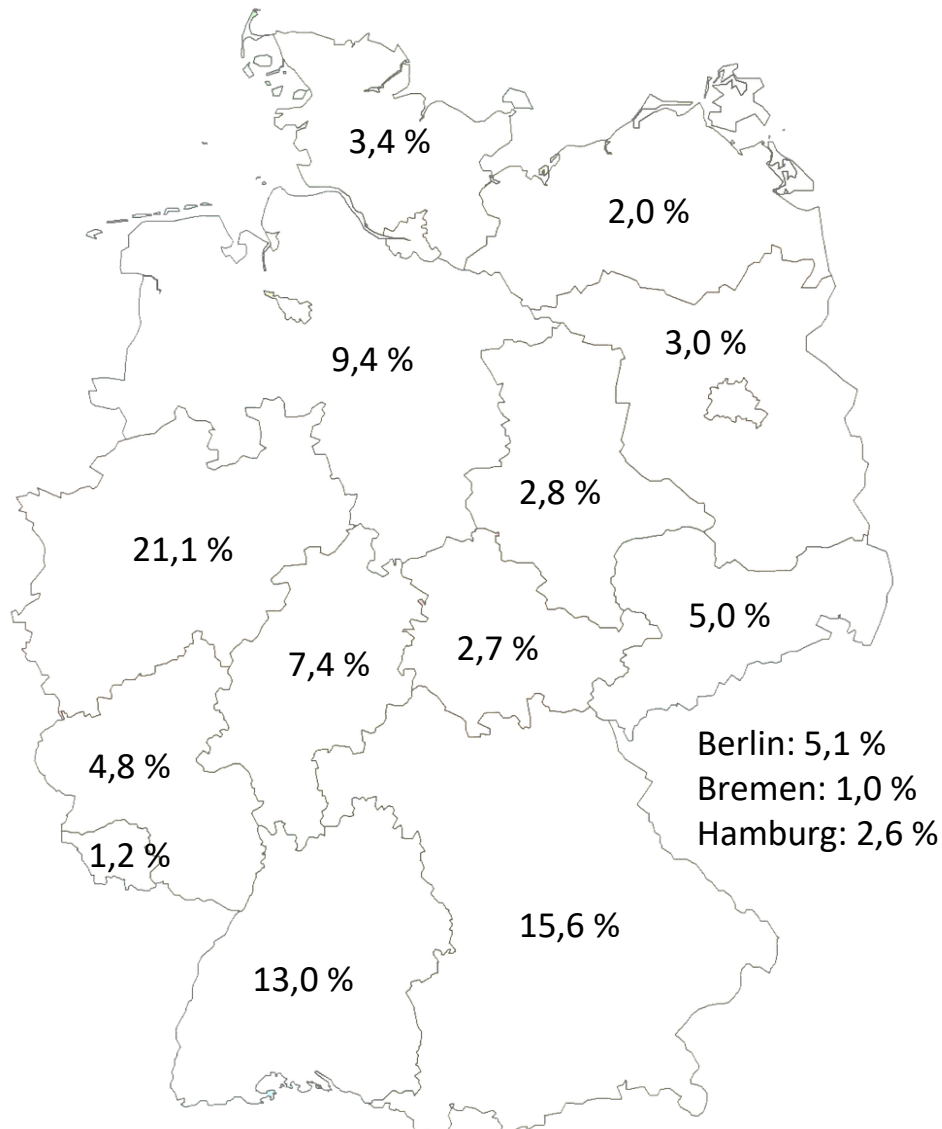


Regionale Verteilung



Vernetzung





Verteilung von Geflüchteten

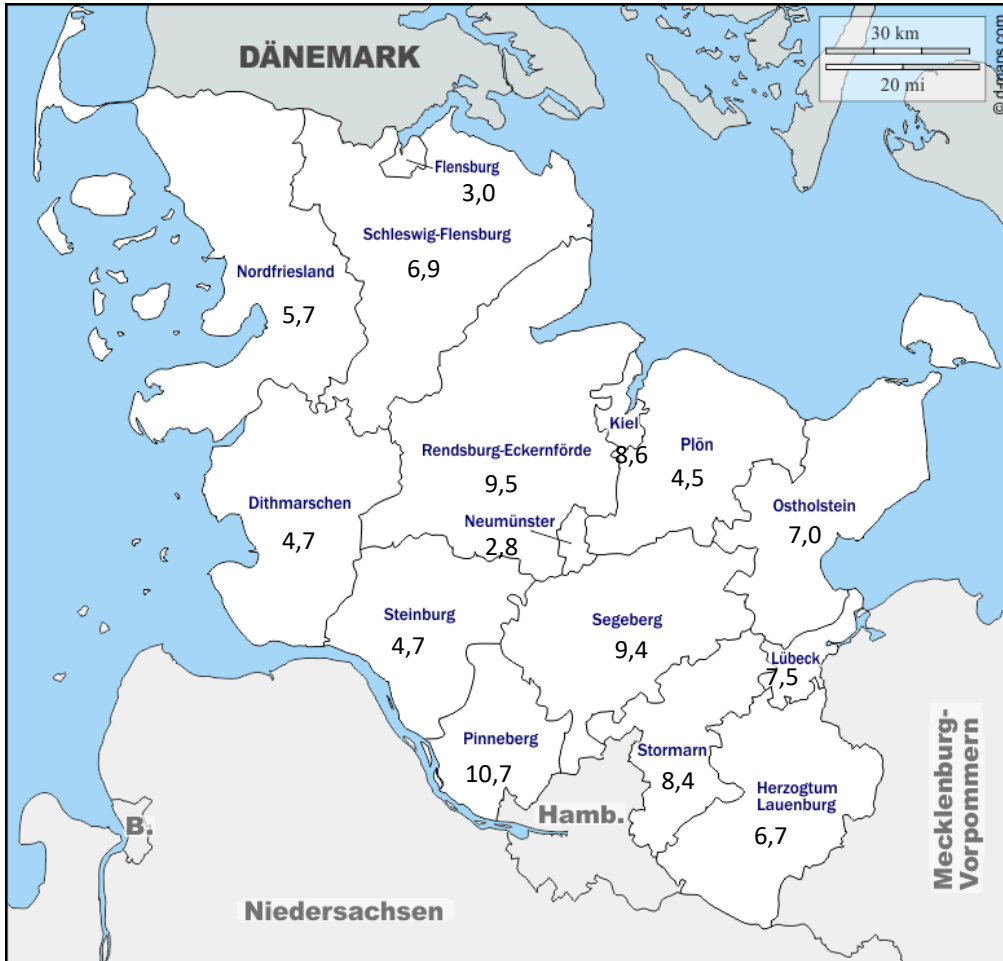
Königsteiner Schlüssel

Berechnung durch Steuereinnahmen (2/3)
und Bevölkerungszahl (1/3)

Die Quoten werden jährlich neu berechnet.

Quellen:

<http://www.bamf.de/DE/Fluechtlingsschutz/AblaufAsylv/Erstverteilung/erstverteilung-node.html>

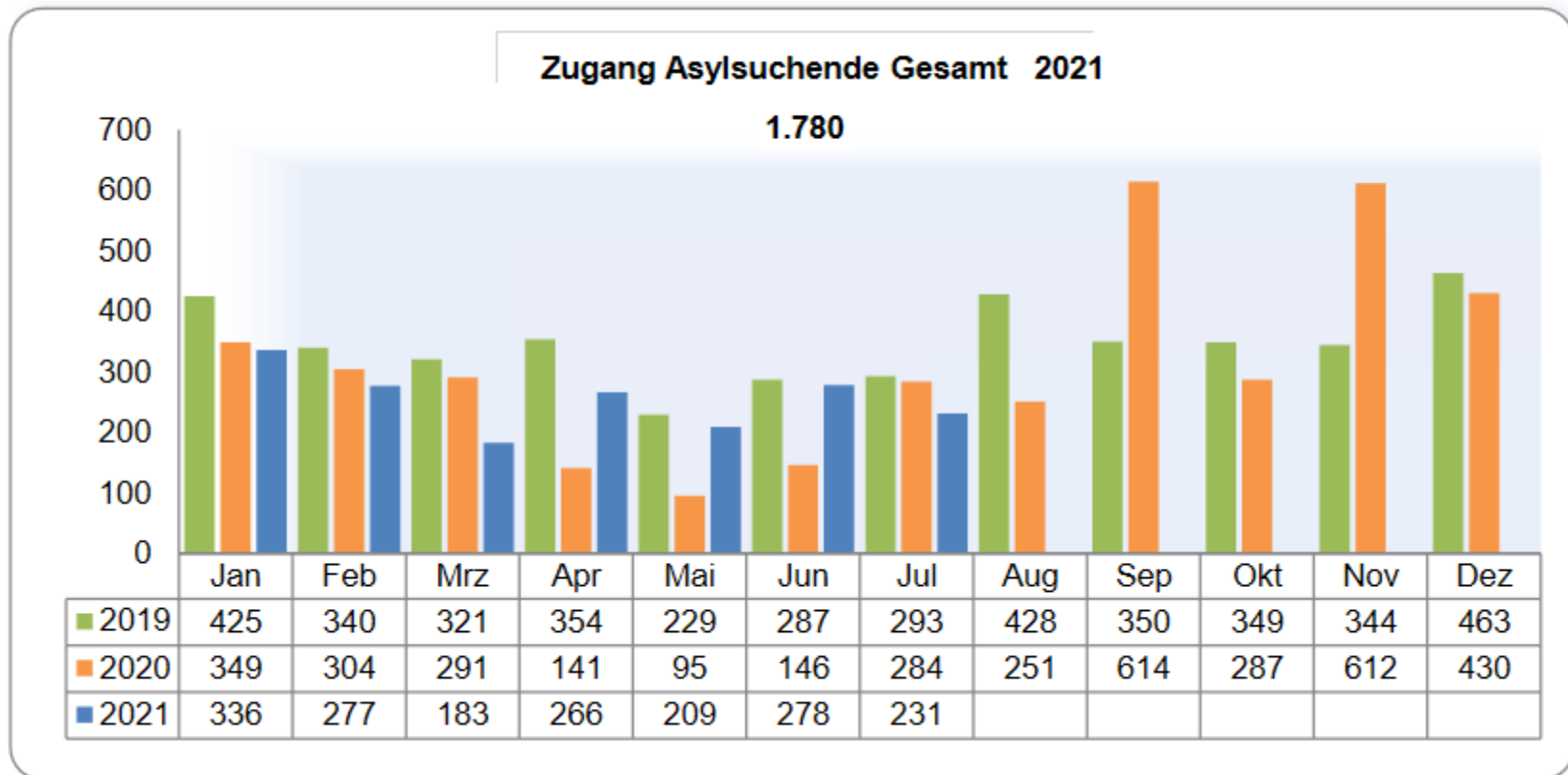


Die Weiterverteilung in Schleswig-Holstein von den Personen nach § 3 Landesaufnahmegesetz (LAaufnG) auf die Landkreise und kreisfreien Städte erfolgt nach § 7 LAaufnG entsprechend dem Einwohneranteil (Einwohnerschlüssel vom 01.01.2017).

Zahlen für Schleswig-Holstein 2018-2020

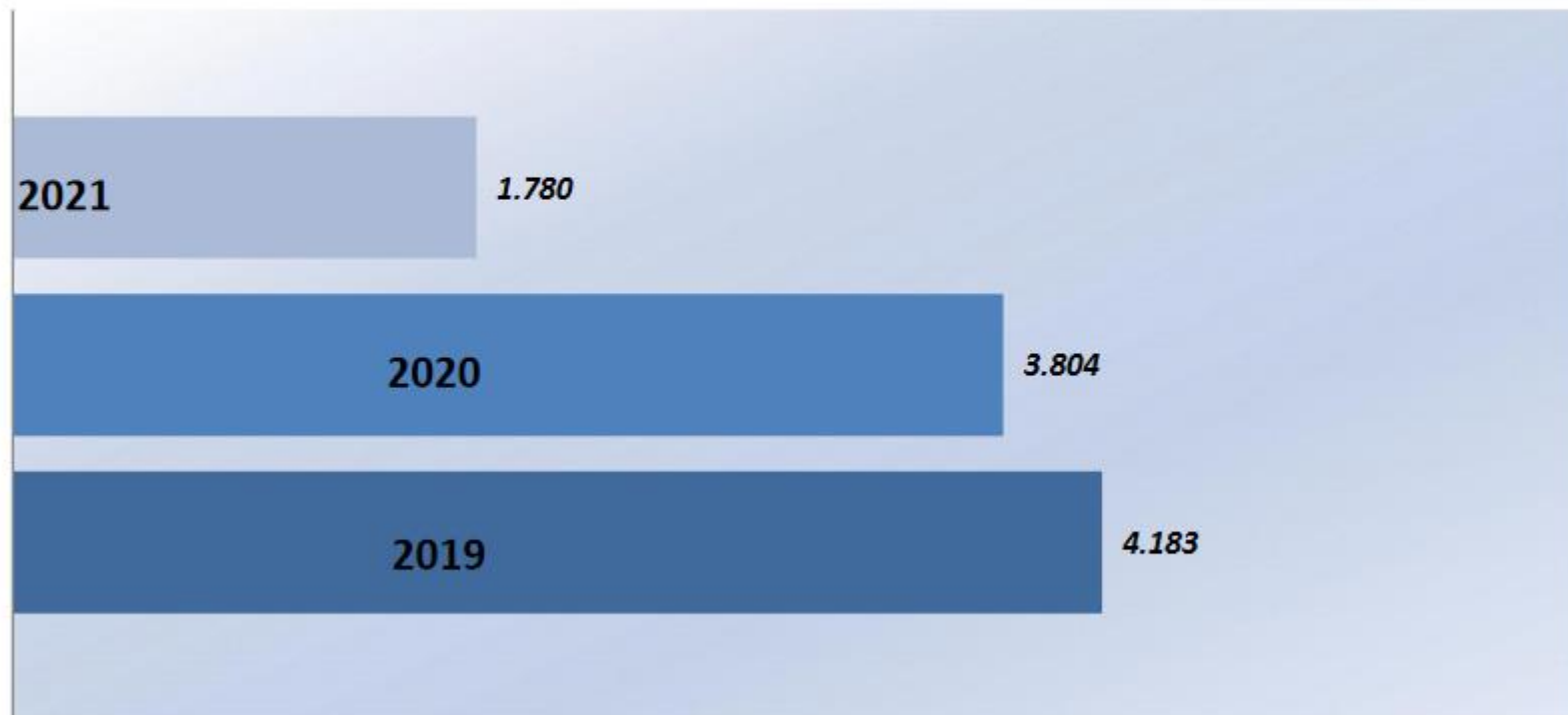
	Gesamtzugänge	Abschiebungen	„freiwillige“ Ausreisen	Rücküber- stellungen nach Dublin- verfahren
2020	3.804	129	325	72
2019	4.183	329	757	157
2018	4.427	171	517	72

Quelle: Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge S-H : https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/LAZUF/Aktuelles/Zuwanderungsbericht/Downloads_zuwanderungsbericht/2020_Dezember_Zuwanderungsbericht.pdf;jsessionid=25A3597E030DFDF1CDD55F9F39A82A75.delivery1-master?__blob=publicationFile&v=2



Quelle: Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge S-H : https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/LAZUF/Aktuelles/Zuwanderungsbericht/Downloads_zuwanderungsbericht/2021_Juli_Zuwanderungsbericht.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Gesamtzugang im Jahresvergleich (Angaben in Personen)



Quelle: Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge S-H : https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/LAZUF/Aktuelles/Zuwanderungsbericht/Downloads_zuwanderungsbericht/2021_Juli_Zuwanderungsbericht.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Landesunterkunft	Kapazität (maximal)	Kapazität (aktuell)	Belegung	freie Plätze	freie Plätze (in %)
Neumünster	850	650	337	313	48 %
Boostedt	1.150	500	419	81	16 %
Rendsburg	1.000	600	417	183	31 %
Bad Segeberg	600	600	207	393	66 %
Gesamt	3.600	2.350	1.380	970	41 %

Quelle: Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge S-H : https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/LAZUF/Aktuelles/Zuwanderungsbericht/Downloads_zuwanderungsbericht/2021_Juli_Zuwanderungsbericht.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Aufnahmeeinrichtungen: mögliche Dauer des Verbleibs

Personen mit minderjährigen Kindern: **max. 6 Monate**

Auch bei Personen aus „sicheren Herkunftsstaaten“

Ansonsten:

Personen mit Aufenthaltsgestattung: **max. 18 Monate**

Ausnahme bei Verstoß gegen Mitwirkungspflichten insbesondere im Asylverfahren

(§ 47 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 und 2 AsylG)

Personen mit Duldung: **max. 18 Monate**

Ausnahme bei Verstoß gegen Mitwirkungspflichten insbesondere im Asylverfahren, Täuschung oder falsche Angaben bei Identität und Staatsangehörigkeit, keine Mitwirkung bei Passbeschaffung (§ 47 Abs. 1 Satz 3 AsylG)

Die Bundesländer können Regelungen beschließen, dass Gestattete und Geduldete unter bestimmten Voraussetzungen **max. 24 Monate** in Aufnahmeeinrichtungen wohnen müssen (§ 47 Abs. 1b AsylG).

Gestattete und Geduldete aus „sicheren Herkunftsstaaten“ ohne minderjährige Kinder können i.d.R. **unbegrenzt** in einer Aufnahmeeinrichtung untergebracht werden (§ 47 Abs. 1a AsylG).

**Kontext und
Fluchtursachen**



Zahlen und Daten



Regionale Verteilung



Vernetzung



Akteure in der Flüchtlingsarbeit

Fokus auf Arbeitsmarktintegration

Agenturen für Arbeit | Jobcenter
Behörden (v.a. Ausländerbehörden,
Sozialämter, Kommunen)
Bildungskoordinator*Innen
Willkommenslots*Innen
Kammern
Arbeitgebende | lokale/regionale Initiativen
Betriebe und Unternehmen
Gewerkschaften
IvAF (Integration von Asylbewerberinnen,
Asylbewerbern und Flüchtlingen)
IQ (Integration durch Qualifizierung)
mit IQ-Landesnetzwerken

Fokus auf sozialer Teilhabe

Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB)
Migrationsberatungen (MBE)
Jugendmigrationsdienste (JMD)
UMF-Wohngruppen (Vormünder)
Schulen | Kindertagesstätten
regionale Sprachkursträger
Freiwilligen-Koordination |
Integrationslotsen
Freiwillige | Ehrenamtliche | Asyl-
Arbeitskreise
Kirchen | Vereine | Verbände | MSO

Linkliste | weiterführende Informationen

Beratung für Migrantinnen und Migranten in überregionalen Einrichtungen in Schleswig-Holstein

- <https://www.frsh.de/service/beratungsstellen/>

Erlasse, landesbehördliche Stellungnahmen und Anwendungshinweise des Bundes

- <https://www.frsh.de/service/behoerden-recht/erlasse-landesbehoerdliche-stellungnahmen-und-anwendungshinweise-des-bundes/>

Adressliste für Beratungsstellen und Behörden in S-H

- <https://www.iq-netzwerk-sh.de/angebote/weitere-beratungsmoeglichkeiten/>

DGB - Faire Mobilität Kiel

- <https://www.faire-mobilitaet.de/beratungsstellen/++co++0cf06d16-f53d-11e1-a9f1-00188b4dc422>

Linkliste | weiterführende Informationen

ESF-Integrationsrichtlinie Bund

- <https://www.esf.de/portal/DE/Foerderperiode-2014-2020/ESF-Programme/bmas/2014-10-21-ESF-Integrationsrichtlinie-Bund.html>

ESF-Publikationen

- <https://www.esf.de/portal/DE/Infothek/Publikationen/inhalt.html>

BMAS: Informationen für Asylsuchende

- <https://www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsmarkt/Infos-fuer-Asylsuchende/infos-fuer-asylsuchende.html>

Übersichten und Arbeitshilfen der GGUA

- <https://www.einwanderer.net/uebersichten-und-arbeitshilfen/>

Datenbank mit Herkunftsländerinformationen

- www.ecoi.net

Informationsverbund Asyl und Migration

- www.asyl.net

Bundesverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (B-UMF)

- <https://b-umf.de>

Linkliste | weiterführende Informationen

Praktikum

- Übersicht der GGUA (Stand: August 2016):
http://www.einwanderer.net/fileadmin/downloads/tabellen_und_uebersichten/Erfordernis_einer_Arbeitserlaubnis_bzw.pdf
- Leitfaden der BA „Praktische und betriebliche Tätigkeiten“ (Stand: März 2017):
https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/ct/dam/download/documents/Taetigkeiten-Asylbewerber_ba014977.pdf
- Info der Caritas (Stand: 22.08.2019):
https://www.caritas-os.de/cms/contents/caritas-os.de/medien/dokumente/c-unternehmensinfo-2/20190822_info_2_rahmenbedingungen_praktika_6_0_v4.pdf?d=a&f=pdf

Sprachkurs-Listen

- IK-Träger: http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Integrationskurse/Kurstraeger/ListeKurstraeger/liste-der-zugelassenen-kurstraeger-pdf.pdf?__blob=publicationFile
- STAFF.SH-Kurse: <https://www.vhs-sh.de/thema/projekte/staff/>

Übersetzungsdienste und Kommunikationsdienste

- Übersicht der GGUA (Stand: Bundesagentur für Arbeit: Übersetzungsdienste und Kommunikationshilfen (Stand: Februar 2018),
https://harald-thome.de/fa/redakteur/Harald_2018/HID14bersetzungsdienste.pdf

Studium

- DAAD-Förderprogramme für Hochschulen und Ehrenamtliche: <https://www.daad.de/der-daad/fluechtlinge/de/>
- DAAD-Website mit Informationen für Geflüchtete, die in Deutschland studieren möchten (Startbereich auf Deutsch, Englisch, Arabisch, Dari, Paschtu, Urdu): www.study-in.de/information-for-refugees/
- Kiron-Initiative (Online-Studium für Geflüchtete unabhängig vom Aufenthaltsort): <https://kiron.ngo/>

Antragsmuster Flüchtlingsrat Thüringen

- <https://www.fluechtlingsrat-thr.de/arbeitshilfen/antragshilfen>

Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung Schleswig-Holstein

Anerkennungsberatung Pinneberg
**Diakonisches Werk HH-
West/Südholstein - Pinneberg**
Bahnhofstraße 2c (Obergeschoss)
25421 Pinneberg

Kontakt: Svetlana Fregin
(Pinneberg, Elmshorn)

Telefon: +49 4101 3767715

E-Mail: sviatlana.fregin@diakonie-hhsh.de

Webseite: <http://www.diakonie-hhsh.de>

Anerkennungsberatung Flensburg
**Frauenetzwerk zur Arbeitssituation
e. V. - Flensburg**

Lilienthalstraße 45
24941 Flensburg

Wir beraten Sie gerne auch an
folgenden Orten: Niebüll, Tönning,
Schleswig, Husum.

Kontakt: Majra Nissen

Telefon: +49 152 04400965

E-Mail: majra.nissen@frauennetzwerk-sh.de

Webseite:

<http://www.frauennetzwerk-sh.de>

Anerkennungsberatung Norderstedt
**Diakonisches Werk HH-
West/Südholstein**

Ochsenzoller Straße 85
22848 Norderstedt

Wir beraten Sie gerne auch an
folgenden Orten: Glinde, Reinbek
(jeweils bei Bedarf)

Kontakt: Bettina Kieck

Telefon: +49 40 5262688

E-Mail: bettina.kieck@diakonie-hhsh.de

Webseite: <http://www.diakonie-hhsh.de>



Anerkennungsberatung Kiel
**Zentrale Bildungs- und
Beratungsstelle für Migrantinnen
in SH (ZBBS) e. V.**

Sophienblatt 64a
24114 Kiel

Kontakt: Katrin Eichhorn

Telefon: +49 431 78028110

E-Mail: iq@zbbs-sh.de

Webseite: <http://www.zbbs-sh.de>

Anerkennungsberatung Lübeck
Türkische Gemeinde in SH e. V.

Holstenstraße 13-15
23552 Lübeck

Kontakt: Mahir Ötün

Telefon: +49 451 59294331

E-Mail: iq-netzwerk@tqsh.de

Webseite: <http://www.tqsh.de>

Das Netzwerk „Mehr Land in Sicht!“

Das Netzwerk „Mehr Land in Sicht! – Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ setzt seit 01.07.2015 die Vorhaben der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen (IvAF)“ um und wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gefördert.

Mehr Land in Sicht – Teilprojekte



Umwelt Technik Soziales e.V.
Rendsburg-Eckernförde



**Kreis
Nordfriesland**

Ankommen-Perspektive Job
Nordfriesland



**Handwerkskammer
Lübeck**

Handwerk ist interkulturell
*Lübeck, Segeberg und
Pinneberg*



**Berufliche Integration von
Flüchtlingen Be In**
Kiel und Neumünster

**PROJEKT
INTERKULTURELLE
ÖFFNUNG**



Landesweites Schulungsangebot

Teilprojekt	Träger	Zuständigkeit
Ankommen Perspektive Job	Kreis Nordfriesland	Kreis Nordfriesland
Arbeitsmarktservice	UTS e.V. Rendsburg	Kreis Rendsburg- Eckernförde
Be In	ZBBS e.V. Kiel	Kiel und Neumünster
Handwerk ist interkulturell	Handwerkskammer Lübeck	Kreise Segeberg und Pinneberg und die Stadt Lübeck
Interkulturelle Öffnung	Diakonisches Werk Hamburg West/Südholstein	Landesweit

Netzwerkkoordination

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband SH e.V. und der Flüchtlingsrat SH e.V.



Özlem Erdem-Wulff, Volker Behm
Der PARITÄTISCHE Schleswig-
Holstein
Zum Brook 4, 24143 Kiel
0431 560284
erdem-wulff@paritaet-sh.org



**Annika Fuchs, Martin Link,
Ake Schünemann**
c/o Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.
Sophienblatt 82 – 86, 24114 Kiel
0431 2393924
mehrli@frsh.de

Weitere Informationen:

www.mehrlandinsicht-sh.de

Das Netzwerk „*Alle an Bord!*“

- wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein
- Seit Oktober 2017 – bis Dezember 2020

Standort	Träger	Zuständigkeit
<p>Alle an Bord! Schleswig / Flensburg</p>	 <p>Kreis Schleswig-Flensburg</p> 	<p>Kreis Schleswig – Flensburg, Stadt Flensburg</p>
<p>Alle an Bord! Ratzeburg</p>	 <p>Handwerkskammer Lübeck</p>	<p>Kreise Herzogtum – Lauenburg und Stormarn</p>
<p>Alle an Bord! Itzehoe</p>		<p>Kreise Dithmarschen und Steinburg</p>
<p>Alle an Bord! Eutin</p>		<p>Kreise Plön und Ostholstein</p>

Netzwerkkoordination

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband SH e.V. und der
Flüchtlingsrat SH e.V.



Tabea von Riegen

Zum Brook 4

24143 Kiel

0431 5602 77

vonriegen@parität-sh.org



Flüchtlingsrat
Schleswig-Holstein e.V.

Astrid Willer, Mareike Röpstorff

Sophienblatt 82-86

24114 Kiel

0431 556853 63

alleanbord@frsh.de

Weitere Informationen:

www.alleanbord-sh.de

Kontakt

Mehr Land in Sicht! Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Referent

Ake Schönemann

mehrlandinsicht.schulungen@paritaet-sh.org

Koordination

Annika Fuchs, Martin Link, Özlem Erdem-Wulff, Volker Behm

Tel.: 0431 2393924

mehrlis@frsh.de

Afghanistan: Das kannst du jetzt tun, um zu helfen

Viele Menschen sind aufgrund ihrer Zusammenarbeit mit deutschen Einrichtungen und Organisationen massiv gefährdet. Kabul kann nicht mehr auf dem Landweg verlassen werden – es braucht jetzt eine Luftbrücke. Bisher tut die Bundesregierung beschämend wenig, um Menschen zu retten.

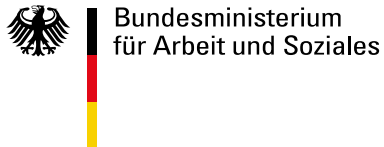
Das kannst du jetzt tun, um den Druck zu erhöhen:

- Jetzt hier die Petition unterzeichnen für eine Luftbrücke
<https://www.change.org/p/heikomaas-bmvg-bundeswehr-luftbr%C3%BCcke-f%C3%BCr-afghanistan-rettung-aller-gef%C3%A4hrdeten-menschen-jetzt-kabul-taliban>
- Werde laut auf einer Demo in deiner Stadt! Informationen zu Aktionen findest du auf der Seite der Seebrücke.
<https://seebruecke.org/aktionen>

Der Flüchtlingsrat begrüßt das geplante Afghanistan-Landesaufnahmeprogramm Schleswig-Holsteins und fordert weitergehende Maßnahmen: <https://www.frsh.de/artikel/aufnahme-besonders-gefaehrdeter-afghaninnen-jetzt/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Netzwerk „Mehr Land in Sicht! Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von AsylbewerberInnen und Flüchtlingen, IvAF“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.** 

Das Netzwerk *Alle an Bord!* wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus